



Wartet gespannt: Hessens Rudereifreie brennt auf die Starts bei den Landesmeisterschaften am Wochenende auf dem Werratalsee. Diese Szene wurde im Vorjahr aufgenommen.

Archivfoto: Markus Claus/fnh

ESCHWEGE. Bei den 44. Hessischen Rudermeisterschaften am kommenden Wochenende von Samstag bis Sonntag in Eschwege werden mehr als 350 Ruderinnen und Ruderer aus über 40 hessischen Vereinen und Remgemeinschaften mit ihren Skulls und Riemern das Wasser des Werratalsees zum Brodeln bringen.

Es gilt, sich in unterschiedlichen Boots- und Altersklassen über verschiedene Streckenlängen um die Landestitel zu messen. Am Samstag geht es über die Distanz von 1000 Metern, am Sonntag stehen über 350 Meter die Sprintwettkämpfe auf dem Programm.

„Es ist das wichtigste und schönste Highlight des Jahres für uns, aber auch eine enorme logistische Herausforderung“, sagt Regattaleiterin Ute

Allig-Götting vom heimischen Eschweger Ruderverein (ERV). Es geht darum, nach dem Aufbau der Regattastrecke alle

Boote entlang des Werratalsees aufzuweihen, alle Sportler unterzubringen, im Wettkampfbüro die Rennen zu setzen, Um- und Abmeldungen entgegenzunehmen, Startnummern auszugeben, Zeiten zu nehmen und die Medaillen zu vergeben sowie sich um das

leibliche Wohl von Aktiven und Zuschauern zu kümmern. „Wir hoffen, dass die Arbeit

der vielen Helferinnen und Helfer mit spannenden Rennen, gutem Wetter, großem Zuschauerinteresse und damit Züschaubererinteresse und damit ruderischer Feststimmung belohnt wird“, so Allig-Götting.

Am Start sind auch namhafte Kaderathleten aus dem Land Hessen, die teils schon

gute Erfolge bei deutschen und internationalen Meisterschaften errungen haben.

„Wir hoffen auf ruderische Feststimmung.“

**UTE ALLIG-GÖTTING
REGATTALEITERIN**

Sich in der hessischen Spitze behaupten will sich möglichst auch die heimische ERV-Rennmannschaft von Trainer Karl-Heinz Schmitz. Die

Aktiven Nele Becker, Felix Ellingmann, Max Eckert, Charlotte Götting, Martina Goretzki, Florian und Wolfgang Grönefeld, Marcel Hesse, Adrian Klotsch und Jürgen Scholle sehen zuversichtlich dem Messen mit der hessischen Konkurrenz entgegen. „Wir hoffen, das ein oder andere

Edelmetall aus dem Werratalsee zu fischen“, sagt Trainer Karl-Heinz Schmitz diesbezüglich im Vorfeld.

Los geht es am Samstag um 9 Uhr und am Sonntag um 10 Uhr. Die Finailläufe beginnen am Samstag um 10.45, das letzte Rennen am Samstag startet um 17.24 Uhr. Am Sonntag laufen die Entscheidungen ab 10.30 Uhr, der letzte Start ist das Achterrennen um 15:05 Uhr.

Das Regatragelände befindet sich am Westufer des Werratalsees dort, wo vor einigen Wochen noch mit der Seebühne beim Open-Flair-Festival gerockt worden ist. An Verkaufsständen auf dem Regatratplatz sind nordhessische Spezialitäten, Getränke, Kaffee- und Kuchenbuffet im kulinarischen Angebot. (red)